



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Missionarische Dienste

Kirche in Freizeit und Tourismus

MD aktuell

Ausgabe Frühjahr 2020



Titelfoto:
Beispiel für „Straßenevangelisation“ in neuer Form

Neu im Team:
Jürgen Kehrer und
Michael Möck

Im Wandel:
Verkündigung in
Corona-Zeiten

CMT 2020: „Kirche auf zwei Rädern – unterwegs mit Gottes Segen“



Erinnerungsfoto vor passender Kulisse am
Stand der Kirchen auf der CMT

In diesem Jahr stellten wir zusammen als katholische und evangelische Kirchen in Baden-Württemberg „Kirche auf zwei Rädern – unterwegs mit Gottes Segen“ in den Mittelpunkt unseres Auftritts bei der Ur- laubs-Messe CMT 2020 in Stuttgart.

Am gemeinsamen Stand drehte sich vom 11. – 19. Januar, erstmals alles um die Themen „Motorradfahren“ und „Radwegekirchen“. Klaus und Thomas Weinmann, die ehemaligen Vizeweltmeister im Seitenwagen-Motocross, stellten den Besuchern am Stand ihr Gespann zum Aufsitzen zur Verfügung. Wir haben hier einen großen Trend aufgenommen, denn Motorradgottesdienste

erfreuen sich immer größerer Beliebtheit und werden auch von vielen Bikern gerne besucht, die der Kirche ansonsten eher distanziert gegenüberstehen. Die Freude darüber, die eigene Begeisterung mit Gleichgesinnten zu teilen und Gott um Schutz und Segen für die Ausfahrten zu bitten, wirken als verbindende Elemente. Seit ein paar Jahren gibt es bei uns einen Flyer für die Motorradgottesdienste. In diesem Jahr wurden darin die Motorradgottesdienste in ganz Baden-Württemberg aufgenommen.

Karl-Heinz Jaworski
Fachbereichsleitung
Kirche in Freizeit und Tourismus

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser!

Mit der vorliegenden Ausgabe von „**MD aktuell**“ halten Sie die Weiterentwicklung des bisherigen „Freundesbriefes“ in der Hand. Wir möchten darin regelmäßig über die Arbeit, die Veranstaltungen und Angebote in den vielen Arbeitsbereichen der Missionarischen Dienste berichten – in Ergänzung zu unserer Webseite, auf der Sie ebenfalls aktuelle Beiträge und Berichte finden können.

Die Perspektiven hingegen werden sich zukünftig als Magazin für Glauben, Leben und Gemeinde noch stärker auf Themen konzentrieren. Wir hoffen, dass wir mit dieser Trennung den Wünschen und Erwartungen unserer Leserinnen und Leser noch besser entsprechen.



Natürlich können Sie „**MD aktuell**“ weiterhin abonnieren – gedruckt oder per Mail. Alle Informationen dazu bekommen Sie auf mdwue.de/aboservice.

Wir hätten uns für die erste Ausgabe sicher andere Schwerpunkte gewünscht. Aber die Corona-Pandemie hat auch die Arbeit bei den Missionarischen Diensten stark beeinflusst. Darum geht es in dieser Ausgabe zu einem Großteil um unsere Reaktionen auf die erschwerten Bedingungen der vergangenen Wochen. Dabei möchten wir zeigen, dass es trotz der Beschränkungen viele Möglichkeiten gibt, Menschen zum Glauben einzuladen und darin zu stärken.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihr Gebet für unsere Arbeit.



Kirchenrat
Tobias Schneider

➔ www.missionarische-dienste.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Missionarische Dienste
der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
Evangelisches Bildungszentrum Haus Birkach
Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart

Redaktion:
Tobias Schneider, Margret Illi

Fotos:
Tobias Schneider (1, 2), Karl-Heinz Jaworski (1, 4), Andreas Steidel (3), Michael Möck (3), Sigrid Stoll (3), Matthias Hiller (4)

Gestaltung:
Heike Volz, www.grafikundlayout.com

Druck:
Druckerei Memminger GmbH, Freiberg a. N.



MISSIONARISCHE DIENSTE

Veränderungen und Herausforderungen für die Missionarischen Dienste

Eigentlich würde ich an dieser Stelle gerne ausführlich über Projekten und Angeboten berichten, die bei oder mit den Missionarischen Diensten in der Planung sind oder schon durchgeführt wurden. Allerdings kann ich dies leider nur begrenzt tun, da das Thema Corona in diesen Tagen alles andere in den Hintergrund drängt.

Die Missionarischen Dienste haben einen Schwerpunkt in der Fortbildung und Beratung von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden. Diese Aufgabe konnten wir in den vergangenen Wochen nur begrenzt wahrnehmen – die meisten Kurse mussten aufgrund der Vorgaben ausfallen oder verschoben werden. Dasselbe gilt für zahlreiche Veranstaltungen. Dies betrifft die Zeltkircheneinsätze, einen geplanten ZDF-Fernsehgottesdienst mit Beteiligung des Zeltkirchenpfarrers sowie auch viele Gremiensitzungen, was die Arbeit erschwert.

Eine große Veranstaltung, die ebenfalls ausfallen musste, ist die Verabschiedung von **Martin Heubach**. Es ist sehr schade, dass wir ihn nach seinem langen und engagierten Dienst nicht wie geplant verabschieden

durften. Zumindest im kleinen Rahmen fand aber eine kleine Entpflichtung mit Segen statt. Wir danken Martin für sein Engagement und wir danken Gott für das, was er durch Martin gewirkt hat.

Für die neuen Mitarbeitenden **Jürgen Kehler** und **Michael Möck** ist die aktuelle Situation natürlich besonders herausfordernd. Wir freuen uns aber sehr, dass sie das Team verstärken, neue Ideen und Begabungen mitbringen und mithelfen, die Arbeit weiterzuentwickeln.

Die Corona-Krise hat jedoch auch gezeigt, dass die Bestrebungen der letzten Jahre, die Missionarischen Dienste auch digital besser aufzustellen, richtig waren. Stellvertretend nenne ich hier besonders die Partnerschaft mit „das Bibelprojekt“, das im Januar die komplette Bibel als YouTube-Kurzvideos fertigstellen konnte. Wir werden in Zukunft mehr solcher Angebote konzipieren, die analoge und digitale Verkündigung verknüpfen. Beispiele finden Sie bereits in dieser Ausgabe.

Tobias Schneider

ONLINE-TIPP

Impulse für die Gemeindearbeit

Die Kirchengemeinden der Landeskirche müssen durch die Vorgaben des Landes sehr starke Einschränkungen hinnehmen und neue Angebote und Arbeitsformen finden. Die Missionarischen Dienste haben zur Unterstützung eine Webseite eingerichtet, auf der wir Materialien, Ideen und Hinweise sammeln. Sie finden dort unter anderem:

- praktischen Tipps für Gottesdienste im Grünen oder für digitale Hauskreise
- Hinweise zur Durchführung von Glaubenskursen
- Inhaltliche Impulse zu verschiedenen Themen
- Links zu digitalen Angeboten wie z.B. dem virtuellen Bibelgarten, der in einem Videospiel aufgebaut wurde.

Daneben erarbeiten wir auch onlinegestützte Fortbildungen. Eine davon ist beispielsweise das Webinar „**Glauben ≠ Privat**“: Wozu und wie kann man öffentlich, z.B. im Rahmen eines Grußwortes oder einer Veranstaltung über seinen Glauben reden?

Um die Lust an der Zeltkirche zu erhalten und Appetit auf Zeiten zu machen, in denen wir uns wieder im großen Rahmen treffen können wurde dieses Angebot entwickelt. Zur Teilnahme ist lediglich ein Computer mit Mikro und Lautsprecher/Kopfhörer oder ein halbwegs aktuelles Handy nötig. Das Webinar findet mit der Software „Zoom“ statt. Zur Teilnahme ist eine einfache Anmeldung mit Namen und Mailadresse nötig.



➔ <https://form.jotform.com/201193684480053>

➔ www.missionarische-dienste.de/corona

Tobias Schneider



Jürgen Kehrer stellt sich vor

Seit dem 1. Januar 2020 arbeitet Jürgen Kehrer als Landesreferent bei den Missionarischen Diensten mit den Arbeitsschwerpunkten Besuchsdienst, Glaubenskurse und Kirchliche Dienste im Gastgewerbe.

Zu meiner Person:

Ich bin in Kusterdingen bei Tübingen aufgewachsen und jetzt wieder dort wohnhaft. Berufserfahrung in Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit. Studium der Theologie am Johanneum in Wuppertal. Diverse Weiterbildungen, unter anderem in Organisationsentwicklung und FreshX. Ich arbeitete seit 1992 in der Jugendarbeit, in den letzten Jahren mit dem Schwerpunkt Junge Erwachsene, Bildungsarbeit und Coaching.

Zu meiner neuen Tätigkeit:

In vielen Kirchengemeinden gibt es einen Besuchsdienst. Dieser Kontakt zu den Menschen nach Hause ist eine Gegenrichtung zu vielen anderen Angeboten in den Kirchen-

gebäuden und Gemeindehäusern. Diese Bewegung hin zu den Menschen möchte ich stärken, aufwerten und dabei die Mitarbeitenden vor Ort schulen und vernetzen. Die Schulungen finden dabei vor allem im Stift Urach und in Stuttgart durch. Einzelne Workshops und Vorträge – auch im Rahmen meiner anderen Arbeitsfelder – führen mich aber auch in die viele Gemeinden und Bezirke der ganzen Landeskirche.

Wofür mein Herz sonst noch schlägt:

Menschen zu coachen und Organisationen zu entwickeln – dafür schlägt mein Herz. Seit 2014 coache ich die freshX laifHof (ein ehemaliger Bauernhof in Wankheim bei Tübingen und jetzt ein Begegnungszentrum). Ansonsten träume ich noch davon den Ostseeküsten-Radweg zu fahren. Und ganz besonders schlägt mein Herz, wenn ich bei meinen studierenden Kindern Joy und Tim bin.

*Jürgen Kehrer
Besuchsdienst, KDG-MDHG*

Interview mit dem neuen Zeltmeister Michael Möck

Bitte stellen Sie sich kurz vor.

Ich bin Michael Möck, Jahrgang 1968, wohne mit meiner Frau Katrin und unseren Kindern Johanna, Elias, Florian und unserem Pflegesohn Malek in Hülben auf der Schwäbischen Alb. Meine Kindheit und Jugendzeit verbrachte ich in Echterdingen. Nach der Lehre zum Maurer schloss ich die Ausbildung im Johanneum in Wuppertal an. Danach war ich als Jugendreferent tätig, zuletzt im Kirchenbezirk Bad Urach-Münsingen.



Was hat Sie an dieser Stelle besonders gereizt?

Reizvoll finde ich es, dass handwerkliche Tätigkeit und missionarisches Anliegen zusammenkommen. Außerdem habe ich wahrgenommen, dass Raum für eigene Ideen und Innovationen da ist, welche ich mit meinen Gaben, Stärken und Fähigkeiten füllen darf. So hat sich dann z.B. schon ein Stellenanteil für die Arbeit mit Motorradfahrern ergeben.

Auf was freuen Sie sich am meisten?

Auf die Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen. Ich sehe es als eine große Chance, meinen Glauben an Jesus Christus auf diese Weise bezeugen zu dürfen. Es wäre schön, wenn ich mit meiner Art, meinem Humor und meinen Gaben in Menschen Glauben wecken und sie stärken und ermutigen könnte. Mit meiner Frau zusammen möchte ich in der Ehearbeit tätig sein und bin gespannt, welche Ideen uns Gott dazu noch aufs Herz legen wird.

Wo sehen Sie zukünftig die größte Herausforderung für die Missionarischen Dienste?

Dass wir weiterhin als Christen präsent, erfrischend und hoffentlich relevant sind. Damit meine ich, dass wir mit den Menschen unserer Zeit unterwegs sind, Gastfreundschaft leben und sie auf vielfältige Art und Weise zum Glauben an Jesus Christus einladen.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit, wofür können Sie sich begeistern?

Unser Familienleben hält mich auf Trab und bringt viel Abwechslung. Ebenso lässt sich meine Leidenschaft für den Sport, besonders Fußball (VfB Stuttgart) nicht verleugnen. Freude und Entspannung erlebe ich beim Familienurlaub auf dem Campingplatz. Im Alltag tut es mir gut, ein Buch zu lesen oder im Haus und Gütle zu werkeln.

*Das Interview führte
Tobias Schneider*

Neues aus dem Vorstand des Landesarbeitskreises Hauskreisarbeit

Wie jedes Jahr traf sich im Januar der Landesarbeitskreis Hauskreisarbeit zu seiner Klausur. In diesem Jahr fand diese in der Tagungsstätte Löwenstein statt. Das Wochenende war geprägt von der gemeinsamen Begegnung und den geistlichen Einheiten. Zwei Mitglieder aus dem Vorstand des Landesarbeitskreises sind dieses Jahr ausgeschieden: Gudrun Strecker, bisher erste Vorsitzende und langjähriges Mitglied im Landesarbeitskreis und Bernd Kaiser, der auf eigenen Wunsch vorzeitig ausschied.

Gudrun Stecker übernahm den Vorsitz im Jahre 2016. Der damalige Vorsitzende Karl Krell war nach langer Krankheit verstorben. Gudrun Strecker brachte ihre Begabungen in die verschiedensten Bereiche der Hauskreisarbeit ein. Mit viel Engagement und Zeit ging sie diese ehrenamtliche Arbeit an. Sie investierte viel Zeit und Engagement um sich in ihr Amt einzuarbeiten. Während ihrer Zeit gab es einige Veränderungen im Be-

reich der Veröffentlichungen und die Arbeit wurde um den Bereich „Kleingruppen neu denken“ ausgeweitet. Da Gudrun Strecker auch als Prädikantin der Landeskirche ausgebildet und aktiv ist, war es kein Problem, sie für einen Gottesdienst zum Thema „Hauskreise in der Gemeinde“ anzufragen.

Bernd Kaiser brachte seine vielfältigen Erfahrungen aus den unterschiedlichsten Bereichen seines ehrenamtlichen Engagements fruchtbar in den Vorstand ein. Wir danken Gudrun Strecker und Bernd Kaiser für ihr Engagement im Vorstand der Hauskreisarbeit. Als neue Mitglieder des Landesarbeitskreises wurden Daniela Reiner, Informatikerin aus Lauffen und Andrea Klingel, Erzieherin aus Heimsheim gewählt. Daniela Reiner wurde vom Vorstand zur ersten Vorsitzenden gewählt.

*Markus Munzinger
Kirche im Grünen, Hauskreisarbeit*



Zeltkirche im Coronajahr

Beide geplanten Zeltkirchen in diesem Jahr wurden eins zu eins ins Jahr 2021 verschoben. Was aber keinesfalls Stillstand bedeutet. Die Zeltkirche Leintal hat zu vielen Veranstaltungen am geplanten Veranstaltungstag Videoclips veröffentlicht, die dann zur Zeltkirche am 5. – 18. April 2021 einladen.



Die Zeltkirche Dettingen/Teck ist auf 2. – 16. Mai gewandert. Besonders freut uns, dass sich mehrere Kirchengemeinden im Süden der Landeskirche aufgemacht haben und mitten in Coronazeiten von Hoffnung und Freude sprechen. Als Zeichen für einen Neuaufbruch planen sie nun gemeinsam ihr Zeltfestival im Herbst 2021.

Auch das Seminar „Segen empfangen, Segen weitergeben“ wurde ins Jahr 2021 auf den 6. – 7. März verschoben. Menschen aus den Zeltkirchengemeinden, wer an einer Kleingruppe oder einem Hauskreis teilnimmt oder einfach Mut fassen will, anderen Gottes Segen zuzusprechen, ist hierzu herzlich eingeladen



Ponyfreizeit und Bible-Larp

Für die Pony-Familienfreizeit vom 17. – 23. August 2020 liegen trotz Corona zahlreiche Anmeldungen vor. Ein paar freie Plätze gibt es allerdings noch. Wir gehen nach wie vor davon aus, dass die Freizeit wie geplant stattfinden kann.



Seit letztem Jahr gibt es unser biblisches Live-Rollenspiel „Bible-Larp“. In diesem Jahr wäre dieses Abenteuer in die zweite Runde gegangen und wird nun auf den 3. bis 6. Juni 2021 verschoben. Wir laden stattdessen alle Interessierten zur Feier-Con **„Die Chroniken von Canaan: Auf das Leben!“** am 3./4. Oktober ein: Die Teilnehmer denken sich eine Persönlichkeit aus, wie sie zu irgendeiner biblischen Zeit gelebt haben könnte, treffen sich für einen Tag, tauschen sich aus, begegnen sich am Lagerfeuer oder an der Bar. Ideal, um so etwas wie ein „Bible-Larp“ einfach mal kennenzulernen!



*Thomas Wingert
Zeltkirche, Hauskreisarbeit*



FLUGHAFEN UND MESSE

Begegnung im leeren Flughafen

„He, keine Kurzarbeit heute?“ ruft einer quer durchs Terminal des Flughafens. Handwerker laufen herum, Material wird transportiert. Ein Flughafen fast ohne Passagiere. Angestellte des Flughafens planen, organisieren. Drehtüren werden umgebaut. Da herrscht dann Baustellenatmosphäre. Schnell ist man beim „Du“. Als ich an einem Gerüst vorbeilaufe, höre ich von oben einen kräftigen schwäbischen Fluch mit türkischem Einschlag. Den Kollegen auf dem Gerüst blendet die Sonne beim Fensterputzen. In der Wärme beschlägt die Brille über seiner Mund-Nase-Maske. Die Maske hat er sich nun heruntergerissen und hält die Fetzen in der Hand. Als ich ihn grüße grinst er freundlich von seinem Fahrgerüst herunter: „Ich habe drei Meter Abstand in Höhe! Brauche ich da Maske?“ Wir reden einige Sätze, und er sagt, er sei froh, dass er solche Schichten mitnehmen kann. „Und Du? Musst Du nun auch nicht mehr Kirche machen, wenn Leute nicht kommen?“ sagt er grinsend und wendet sich leise bruddelnd wieder dem Fensterputzen in der Sonne zu.

Die Frage in türkischem Schwäbisch bleibt mir im Kopf. „Machen“ wir Kirche am Flughafen? Aber Kirche kann man doch nicht „machen“! Kirche ist doch, wenn sich glaubende Menschen treffen, Wort Gottes hören, Gemeinschaft haben. Also in Gottesdiensten, im Mittagsimpuls in der Kapelle. Da sind wir Kirche.

Aber diese Kirche hat auch einen Auftrag: Menschen im Namen und Auftrag Gottes zu dienen. Wir geben Menschen Orientierung, wir verkünden das Evangelium, wir ermöglichen den Fremden Teilhabe, wir stärken die Schwachen und wir tragen zur Gerechtigkeit bei. Im Auftrag Gottes das für die Menschen zu „machen“ – das tun wir als Kirche, und damit werden wir ein Zeugnis für Gottes Gegenwart mitten in der Welt, bald auch wieder am Flughafen Stuttgart!

KIRCHE IN FREIZEIT UND TOURISMUS

Feriendorf Tieringen musste aufgrund der Covid-19-Pandemie am 18. März 2020 geschlossen werden

Aufgrund der Verordnung der Landesregierung und der Bestätigung durch das Gesundheitsamt, mussten wir das Feriendorf komplett schließen. Es sagten uns zu der Zeit bereits viele Gruppen und Kreise ab, nicht nur bis Sommer, sondern auch schon für den Herbst.

Das Ganze hat natürlich sehr große Auswirkungen auf die Finanzen des Feriendorfes. Aus diesem Grunde mussten wir verschiedene Maßnahmen ergreifen, um das „Überleben“ möglichst lange zu sichern.

Seit 1. März 2020 haben wir für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Kurzarbeit angemeldet.

Angebote

Bernhard Deyhle hat das Feriendorf sofort der Stadt Meßstetten und dem Landkreis als mögliches „Notquartier“ angeboten. Auch Dr. Frank Zeeb und die Verantwortlichen im Evangelischen Oberkirchenrat haben unsere Einrichtung als Möglichkeit weitergegeben. Ich selbst hatte Kontakte über das Diakonische Werk mit dem Innenministerium. Dort stehen wir als mögliche Ausweichquartiere auf deren Liste.

Wir hoffen und gehen davon aus, dass wir wenigstens die Ferienhäuser zum Sommer wieder belegen können. Eine Distanz ist dort ja gegeben. Jedes Haus hat eine eigene Küche und man kann dort ganz autark seinen Urlaub mitten im Grünen verbringen.

➔ www.feriendorf-tieringen.de

*Karl-Heinz Jaworski
Fachbereichsleitung
Kirche in Freizeit und Tourismus*

*Matthias Hiller
Messe- und Flughafenseelsorge*

Am 18. Mai können wir wieder öffnen!

